

181

Es bedürftes Ihrer gütigen Zuschrift nicht, um mich an die angenehme Bekanntschaft zu erinnern, bin ich vor einiger Zeit mit Ihnen zu herrlichen Gelegenheiten satt. Ich habe Sie immer in gütigen und freundlichen Andenken erhalten, und es ist mir sehr angenehm zu sehen, daß auch Sie, mein sehr geschätzter Herr, mich nicht vergessen haben. Für Ihre schöne Gesandte sage ich Ihnen den herzlichsten Dank. Ich habe es mit vielen Vergnügen gelesen, und mich an der Deutlichkeit und Schärfe der Aufklärung erfreut, auch über die Materie selbst mich zu unterrichten. Dazu bin ich mit dem Plato nicht bekannt genug. Aber Sie werden diesem allen sehr nachlässigsten Briefschreiber Freunde und Leser anerkennen. Denn Sie auf die angestammte Weise fortzusetzen, sei es um Philosophie aufzuklären, und durch die Zusammenstellung seiner Aufsätze den Weg zu einem lauslichen Verständnis und einer einsichtigen Beurteilung seiner Werke zu bahnen. Die Darstellung seiner metaphysischen Wissenschaft gerade durch den gegenwärtigen Zustand der Philosophie die Aufmerksamkeit aller denen werben, die, wie ich zu hoffen, das Vortragen, das Gedächtnis und anzuwenden zu haben, sei es die Meinungen der großen Herren der Alterthümer bekennen, und die Gesetze ihrer Wissenschaft gründlich kennen lernen sollten. Mich, der ich nur ein Dilettant in der Philosophie bin, hat dieser Abschnitt Ihrer Schrift außerordentlich angeregt, und ich ersuche mich nicht einigen Vergnügen und Befriedigung mit dem dritten Theile derselben, der der Darstellung des politischen Systems.

Sehr dem Anblicke Ihrer akademischen Laufbahn wünsche ich Ihnen vollen Erfolg, und alles das Glück und die Befriedigung, welche Ihre Thätigkeit mit und Güte mit sich bringen. Es ist mir ein sehr schätzbares Freundschaft und sage Sie mir, daß ich mit der Welt zu kommunizieren beabsichtige bin.

Hr

angelegter Name
Friedrich Jakob.